

## Von der Transparenz zur Qualität – eine Projektidee

**InfoWeb 25. Oktober 2013**

**QBB**  
Qualitätsgesellschaft  
Bildung und Beratung mbH

Herberger Weg 12 | 14167 Berlin  
Tel.: 030 - 505 94 609  
mail@qbb.de | www.qbb.de

**Alfred Töpper**  
Geschäftsführer von QBB



## Inhaltsübersicht

- Ausgangslage
  - Qualität/-sentwicklung der Weiterbildungsdatenbanken
  - Veränderte Anforderungen an Datenbankbetreiber und -entwickler
  - Qualitätsinformationen in Datenbanken
- Aufbau eines Transparenz- und Beurteilungssystem als Beurteilungsverfahren nach Qualitätsaspekten
  - Qualitätsscoring
  - Durch Nachfrager steuerbares Qualitätsscoring?
- Diskussion



## Inhaltsübersicht

- Ausgangslage
  - Qualität/-entwicklung der Weiterbildungsdatenbanken
  - Veränderte Anforderungen an Datenbankbetreiber und -entwickler
  - Qualitätsinformationen in Datenbanken



## Ausgangslage - Qualität der Weiterbildungsdatenbanken

### Untersuchungen zum Themenfeld Information und Beratung

- Selbsttestverfahren (Internet 04/07, Finanztest 11/04)
- Bücher zu Einstellungstestverfahren (test 3/07)
- Beratungsqualität
  - Beratungsqualität Fernunterricht (Finanztest 11/05)
  - Existenzgründungsberatung (Spezial 11/08, Finanztest 11/03)
  - Berufsberatung (test 4/07)
  - Weiterbildungsberatung (test 5/04, test 08/08, Spezial 11/11)
- Weiterbildungsdatenbanken im Test: 2003, 2007 und 2011



## Ausgangslage - Qualität der Weiterbildungsdatenbanken

### Untersuchungen zum Themenfeld Information und Beratung

- Selbsttestverfahren (Internet 04/07, Finanztest 11/04)
- Bücher zu Einstellungstestverfahren (test 3/07)
- Beratungsqualität
  - Beratungsqualität Fernunterricht (Finanztest 11/05)
  - Existenzgründungsberatung (Spezial 11/08, Finanztest 11/03)
  - Berufsberatung (test 4/07)
  - Weiterbildungsberatung (test 5/04, test 08/08, Spezial 11/11)
- **Weiterbildungsdatenbanken im Test: 2003, 2007 und 2011**



## Ausgangslage – Weiterbildungsdatenbanken im Test

### Warum?

- Informationssystem – Datenbanken, Transparenz
- Ziel: Orientierung / Information-Overload entgegenwirken

### Welche Datenbanken?

- regional, überregional, bundesweit,  
themenspezifisch, angebotsformspezifisch



## Weiterbildungsdatenbanken im Test – Warum?

### Bedeutung von Information und Beratung aus Sicht der Ratsuchenden – Anforderungen/Herausforderungen

- Bildung als lebenslanger Prozess (LLL)
- neue bzw. veränderte Bildungsformate
- wachsende Komplexität, steigende Anforderungen
- steigender Informations- und Beratungsbedarf
- häufigere Beratungsanlässe durch stärkeren Wandel
- Notwendigkeit der Stärkung der Eigenverantwortlichkeit bzw. Befähigung der Entscheidung in BBB



## Weiterbildungsdatenbanken im Test – Warum?

### Bedeutung von Information und Beratung aus Sicht der Ratsuchenden – Anforderungen/Herausforderungen

- Bildung als lebenslanger Prozess (LLL)
- **neue bzw. veränderte Bildungsformate**
- wachsende Komplexität, steigende Anforderungen
- steigender Informations- und Beratungsbedarf
- häufigere Beratungsanlässe durch stärkeren Wandel
- Notwendigkeit der Stärkung der Eigenverantwortlichkeit bzw. Befähigung der Entscheidung in BBB





## Weiterbildungsdatenbanken im Test – Warum?

### Bedeutung von Information und Beratung aus Sicht der Ratsuchenden – **Hürden**

- fehlende „Befähigung“
- Informationsüberlastung
- Heterogenität der Beratungslandschaft
- unzureichende Transparenz
- „Qualitätsunsicherheiten“



## Weiterbildungsdatenbanken im Test – Warum?

### Bedeutung von Information und Beratung aus Sicht von Beratenden – Anforderungen/Herausforderungen

- zunehmende Komplexität
- Anerkennung bzw. Stellenwert der Beratung in BBB
- zum Teil kein angemessenes „standing“ in eigener Organisation
- steigende Anforderungen an das Informationsmanagement
- Anforderungen in Richtung Standardisierungen und QM
- steigende Qualitätsanforderungen an Beratungsprozesse
- steigende Qualifikations- und Kompetenzanforderungen



## Tests – WB-Datenbanken – **Wann? Marktauswahl**

- Datenbanktest SW 1 in test 7/03
  - 14 WB-Datenbanken: 8 bundesweite, 6 landesweite in test
  - 16 DBen (bundes-/landesweit, regional, themenspezifische) im Internet
  - Marktübersicht im Internet
- Datenbanktest SW 2 in test 1/07
  - 10 bundesweite, 9 landesweite, 3 regionale, 3 themen- bzw. angebotsformspezifische
  - Marktübersicht im Internet 3/07
- Datenbanktest SW 3 im Internet 2011
  - 13 bundesweite, 10 landesweite und 3 regionale, 2 themenspezifische



## Test – WB-Datenbanken – **methodisches Vorgehen**

- Datenbanktest SW 1 in test 7/03
  - 2 Experten prüften Infos über die DBen, die Anbieter und Angebote, die Bedienbarkeit, das Suchen und Eingrenzen
  - Barrierefreiheit (Basis WCAG und BITV)
  - Nutzertest (n=3) (17 verschiedene Aufgaben)
- Datenbanktest SW 2 in test 1/07
  - 2 Experten prüften Infos über die DBen, die Anbieter und Angebote, die Bedienbarkeit, das Suchen und Eingrenzen (Basis: PAS 1045) und Umfang/Qualität von Zusatzinfos
  - ergänzend beurteilten Experten die durchschn. Vollständigkeit (n=30)
- Datenbanktest SW 3 im Internet 2011
  - 2 Experten prüften Infos über die DBen, die Anbieter und Angebote, die Bedienbarkeit, das **Suchen und Eingrenzen, Zusatzinfos**



## Test – WB-Datenbanken – **methodisches Vorgehen**

- Datenbanktest SW 1 in test 7/03
  - 2 Experten prüften Infos über die DBen, die Anbieter und Angebote, die Bedienbarkeit, das Suchen und Eingrenzen
  - Barrierefreiheit (Basis WCAG und BITV)
  - Nutzertest (n=3) (17 verschiedene Aufgaben)
- Datenbanktest SW 2 in test 1/07
  - 2 Experten prüften Infos über die DBen, die Anbieter und Angebote, die Bedienbarkeit, das Suchen und Eingrenzen (**Basis: PAS 1045**) und Umfang/Qualität von Zusatzinfos
  - ergänzend beurteilten Experten die durchschn. Vollständigkeit (n=30)
- Datenbanktest SW 3 im Internet 2011
  - 2 Experten prüften Infos über die DBen, die Anbieter und Angebote, die Bedienbarkeit, das **Suchen und Eingrenzen, Zusatzinfos**



## Test – WB-Datenbanken – **Ergebnisse**

- Datenbanktest SW 1 in test 7/03
  - Kernaussage: „Viel Mittelmaß“, überwiegend O
  - Suchfunktionen häufig beanstandet (kompliziert, unverständlich)
- Datenbanktest SW 2 in test 1/07
  - Kernaussage: "Die Suche lohnt sich"; 18 von 25 + bzw. ++
  - fast alle aus dem Vortest deutlich verbessert
  - "Testsieger": landesweite DBen (MVP und Hamburg (Wisy))
  - zunehmend Zusatzinfos, viele neue DBen (lernende Regionen)
- Datenbanktest SW 3 im Internet 2011
  - bundesweite Datenbanken: 4 x „GUT“, 4 x „BEFRIEDIGEND“, 4 x „AUSREICHEND“, 1 x „MANGELHAFT“
  - landesweite Datenbanken 6 x „SEHR GUT“, 4 x „GUT“
  - regionale Datenbanken 2 x „GUT“, 1 x „MANGELHAFT“



## Datenbanken - aktueller Stand

Datenbanken verfügen über ein hohes Qualitätsniveau bezüglich

- der technischen Güte,
- Bedienbarkeit, Suche und Eingrenzung,
- Informationstransparenz der Anbieter und Angebote,
- Informationen zur Förderung bestimmter Angebote,
- zum Teil bezüglich Zusatzinformationen,
- „Vollständigkeit“ des Angebotsspektrums (?)
- zu Qualitätsinformationen (??????)
  - In Ansätzen
- zu anderen Bildungsformaten (????)



## Datenbanken – offene Nachfrageranforderungen

- Infos zur Angebotsqualität
- auch andere „Bildungsformate“, andere „Lehr-/Lernszenarien“
- Stärkung der Problemlösungsorientierung (DBen mit Beratungs- und Orientierungsfunktionen)
- individuell passende Angebote
- Hilfe statt Information (Information-overload, Beratung)





## Datenbanken – Hürden

- Der Informationsnutzen "leidet" u.a. durch:
  - Modularisierung, Flexibilisierung und Individualisierung der Angebote
  - Fokussierung der DBen auf „klassische“ Angebote
- Ein hohes Qualitätsniveau der Infos setzt voraus
  - Aktualität und Vollständigkeit
- QM / QS als Info-Quelle für Angebotsqualität ?
  - Systeme sind unterschiedlich – Was leistet welches System?
  - Besteht zu QM / QS (welches System) eine hohe Korrelation zur Angebotsqualität? Aussagekraft?
  - Welche Faktoren sind zentral und werden wie abgebildet?
  - Welche Rolle spielen welche Faktoren in Abhängigkeit des Individuums, der Lehr-/Lernform der Weiterbildung, der Dauer etc.



## Datenbanken – Hürden

- Der Informationsnutzen "leidet" u.a. durch:
  - Modularisierung der Angebote
  - Individualisierung der Angebote
  - Flexibilisierung der Angebote
- Ein hohes Qualitätsniveau der Infos setzt voraus
  - Aktualität und Vollständigkeit
- **QM / QS als Info-Quelle für Angebotsqualität ?**
  - Systeme sind unterschiedlich – Was leistet welches System?
  - Besteht zu QM / QS (welches System) eine hohe Korrelation zur Angebotsqualität? Aussagekraft?
  - Welche Faktoren sind zentral und werden wie abgebildet?
  - Welche Rolle spielen welche Faktoren in Abhängigkeit des Individuums, der Lehr-/Lernform der Weiterbildung, der Dauer etc.



## Qualitätsbegriff und Ziele von QS und QM

- **Qualitätssicherung**  
Ansätze und Maßnahmen zur Sicherstellung festgelegter Qualitätsanforderungen
- **Qualitätssiegel** sind grafische oder schriftliche Markierungen an Produkten bezeichnet, die eine Qualitätsaussage gemäß der Siegelanforderungen machen
- **Qualitätsringe oder Qualitätssiegel**  
Systeme von Kooperationen und kollegialen Beratungen im Qualitätsmanagement in der Weiterbildung
- **Qualitätsmanagement (QM)**  
Sicherstellung, dass die Qualität der Prozesse und Verfahren in einer Organisation geprüft und verbessert wird. Ziel eines QM-Systems ist eine dauerhafte Verbesserung der Qualität



## Forschungsprojekt: Ausgangslage

<b>Projekttitle</b>	Einfluss und Wirkung von Qualitätsmanagement-systemen und Evaluation auf Qualität beruflicher und betrieblicher Weiterbildungen
<b>Fördermittelgeber (öffentlich)</b>	Bundesministerium für Bildung und Forschung
<b>Laufzeit</b>	01.01.2010 bis 30.06.2012
<b>Fragestellungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Welche Faktoren beeinflussen die Qualität von konkret durchgeführten Bildungsmaßnahmen und wie kann man diese beeinflussen?</li><li>▪ Welche Hinweise für die Gestaltung organisatorischer Prozesse und Strukturen sowie für die Planung, Durchführung und Evaluation der Bildungsmaßnahmen lassen sich daraus ableiten?</li></ul>



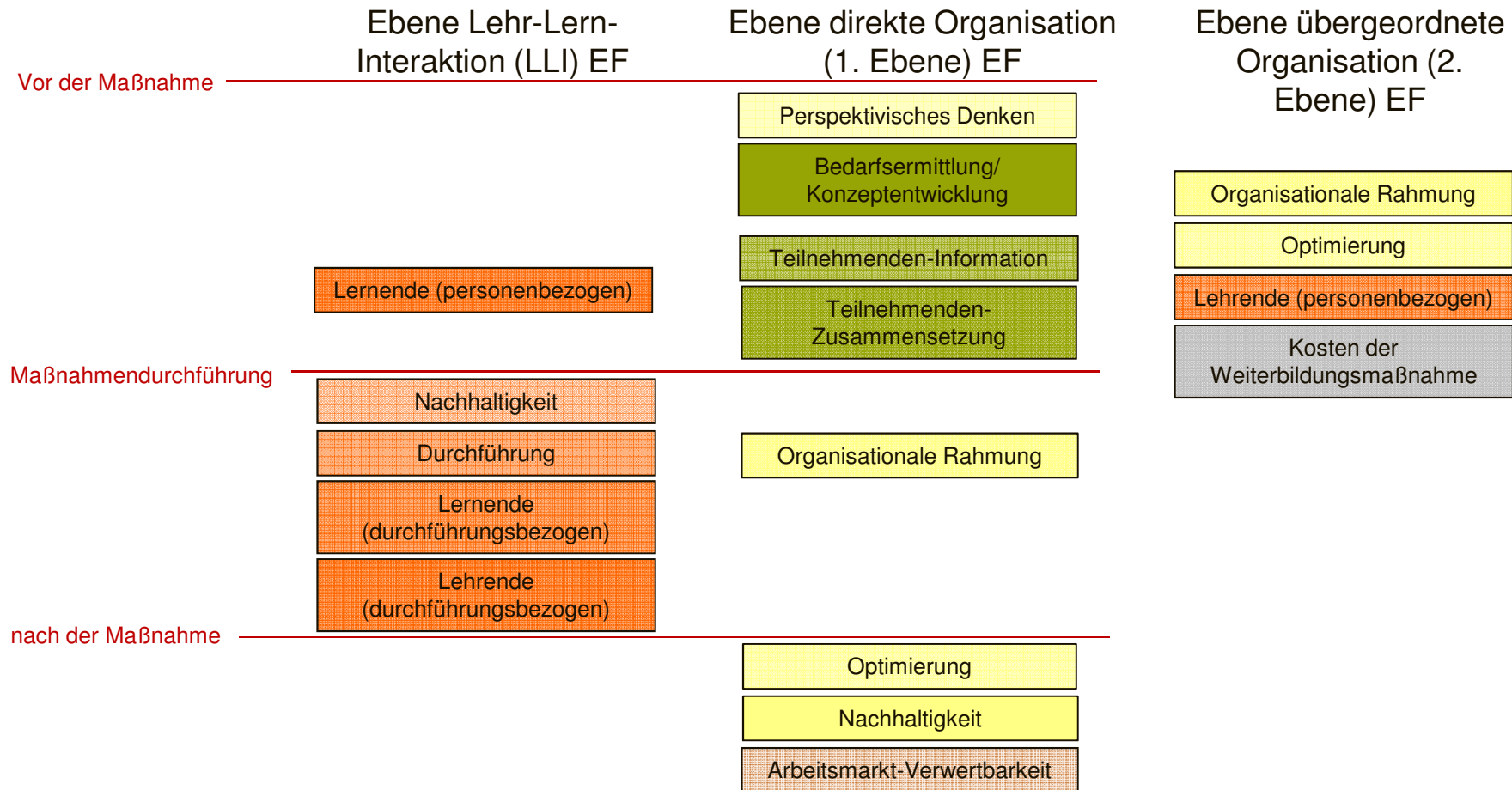
## Forschungsprojekt: Ergebnis

Einflussfaktoren der pädagogischer Qualität (insgesamt 40)

21 Einflussfaktoren auf der Ebene „Lehr-Lern-Interaktion“ (LLI)	„Nachhaltigkeit“	1 Einflussfaktor
	„Durchführung“	5 Einflussfaktoren
	„Lernende“	3 Einflussfaktoren
	„Lehrende“	12 Einflussfaktoren
17 Einflussfaktoren auf der Ebene „Organisation“	„Perspektivisches Denken“	1 Einflussfaktor
	„Optimierung“	3 Einflussfaktoren
	„Organisationale Rahmung“	6 Einflussfaktoren
	„Nachhaltigkeit“	2 Einflussfaktoren
	„Teilnehmenden-Information“	1 Einflussfaktor
	„Teilnehmenden-Zusammensetzung“	1 Einflussfaktor
	„Bedarfsermittlung/Konzeptentwicklung“	3 Einflussfaktoren
1 Einflussfaktor auf der Ebene „Kosten der Weiterbildungsmaßnahme“		
1 Einflussfaktor bezieht auf der Ebene „Arbeitsmarkt-Verwertbarkeit“		

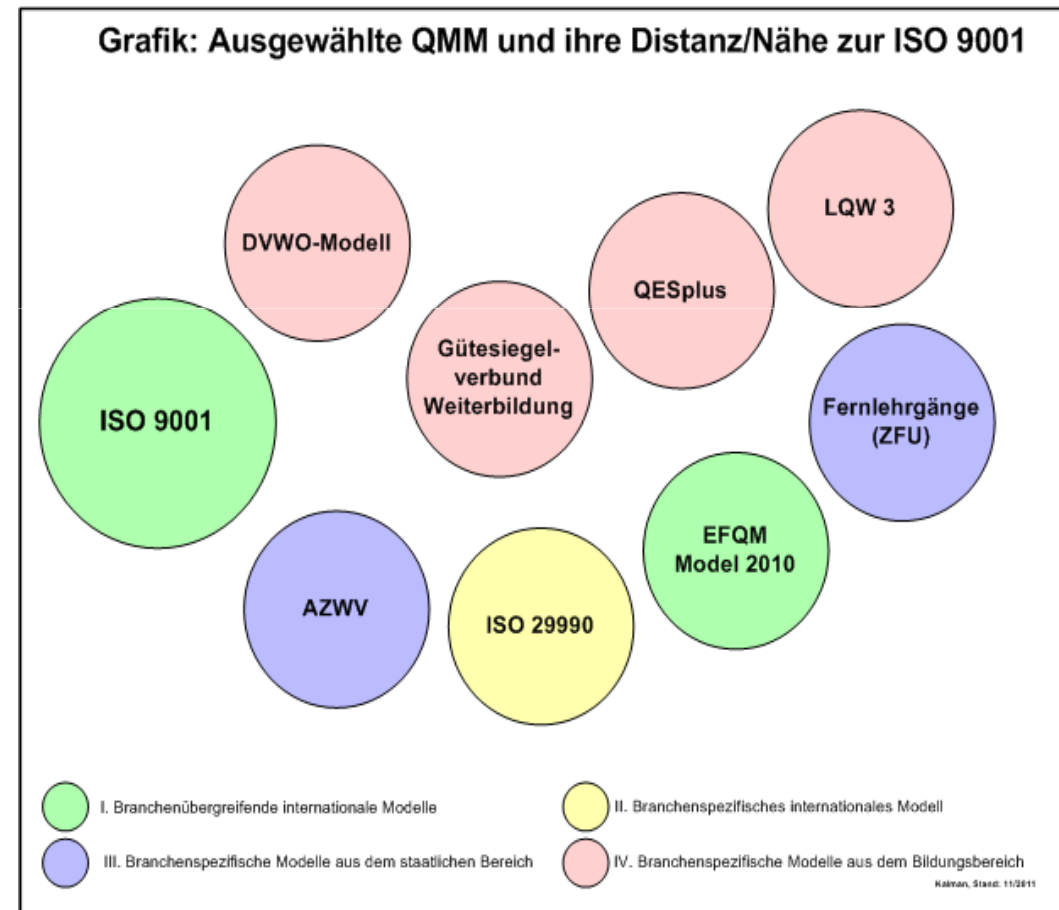
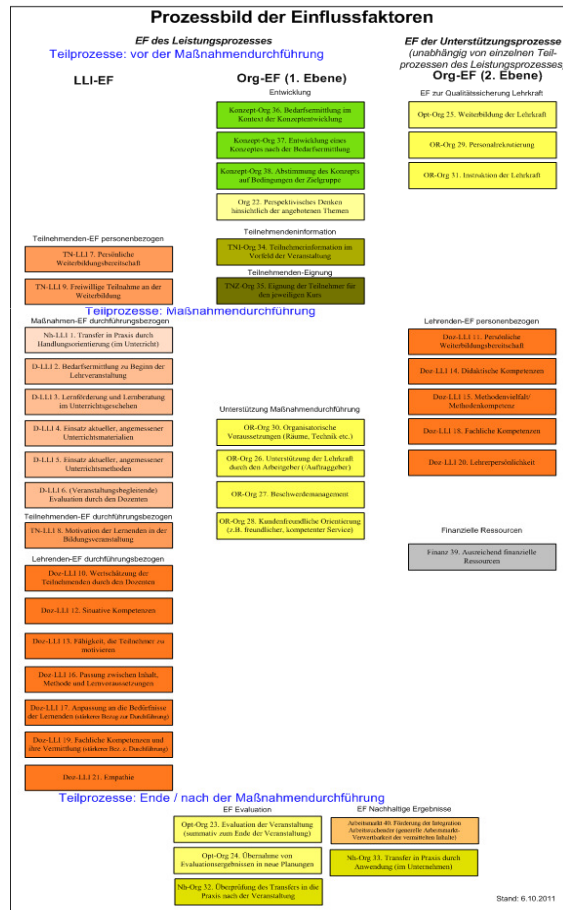


# Forschungsprojekt: Prozessbild der Einflussfaktoren





# Qualitätsmanagement und pädagogische Qualität



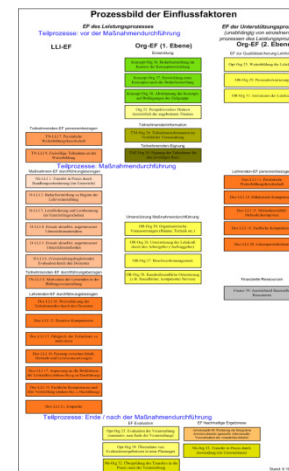


# Qualitätsmanagement und pädagogische Qualität

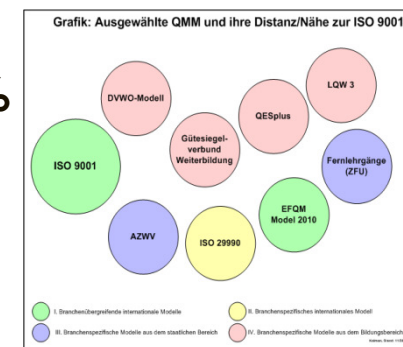
„Semantische Spiegelung“: EF – QMM-Anforderung

Grade der Steuerungsfähigkeit mit Vergabe von Zahlenwerten:

keine Steuerung (kS) = 0  
 beschränkte Steuerung (bS) = 1  
 Steuerung (S) = 2



54,9 %







## Inhaltsübersicht

- Ausgangslage
  - Qualität/-entwicklung der Weiterbildungsdatenbanken
  - Veränderte Anforderungen an Datenbankbetreiber und -entwickler
  - Qualitätsinformationen in Datenbanken
- **Aufbau eines Transparenz- und Beurteilungssystem als Beurteilungsverfahren nach Qualitätsaspekten**
  - **Qualitätsscoring**
  - **Durch Nachfrager steuerbares Qualitätsscoring?**



## Transparenz- und Beurteilungssystem - Qualität

- Alle QM-Systeme können hinsichtlich ihrer „Befähigung“ bzw. Steuerung relevanten Wirkfaktoren zugeordnet werden
- Die Relevanz von Wirkfaktoren lässt sich variabel festsetzen (Lerntyp, Lehr-/Lernform, Lehr-/Lernszenario bzw. Angebotsform, Anforderungen aufgrund von Förderprogramm, individuelle Qualitätsgewichtung etc.)
- Die Steuerung der Faktoren (Meso- und Mikroebene) kann zum Teil durch Analyse beim Anbieter existierender QM automatisiert erfolgen
- Die Abdeckung weitere zentrale Faktoren lässt sich erfragen (die Funktionsfähigkeit des Prinzips wurde schon im Rahmen eines Projektes erprobt).



## Transparenz- und Beurteilungssystem - Qualität

- Die Datenerhebungen lassen sich stichprobenartig oder bei Hinweisen der Fehlauskunft prüfen. Es existieren erste diesbezügliche Erprobungsansätze.
- Mittels der Entwicklung eines Scoring-Verfahrens, das zudem individualisiert werden kann, findet der Aspekt der Anbieter – und Angebotsqualität Berücksichtigung
- Verfahren des Systems wird transparent gemacht und ist damit wenig angreifbar
- Ergänzend können Teilnehmenden-Bewertungen integriert werden.



## Transparenz- & Beurteilungssystem - Herausforderungen

- Es sind zunächst die Produktformate genau zu definieren und festzulegen welche Angebote, Lehr-/Lernszenarien berücksichtigt werden.
- Das System sollte in Zusammenarbeit mit Experten, zwei bis drei Datenbankbetreiber und etwa zehn Bildungsdienstleistern entwickelt und erprobt werden.
- Es ist in der Anwendung mittels Nutzertests zu evaluieren.
- Das theoretische Konstrukt ist sehr mächtig und bietet viele Möglichkeiten. Es ist die Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Ertrag auszuloten. Es muss für alle Akteure zu leisten sein und darf nicht überfordern.



## Transparenz- & Beurteilungssystem - Qualität

- Gesucht werden Partner, Interessierte und
- Unterstützer für die
- Entwicklung in einem „kleineren“ Umfang und die Erprobung

Ich freue mich auf die Diskussion



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!